



Schlesischer
landschaftlicher Goldpfandbrief

über den Geldwert von

Eintausend Goldmark

(= 358,42 Gramm Feingold)

REIHE III

Nr. 000157

Die Schlesische Landschaft schuldet dem Inhaber dieses Goldpfandbriefes den Geldwert von

Eintausend Goldmark (= 358,42 Gramm Feingold)

verzinslich zu **sechs vom Hundert** jährlich.

Ausgefertigt nach Inhalt der von dem Preussischen Staatsministerium unter dem 20. Januar 1925 genehmigten Satzung vom 9. Januar 1925 nebst den Nachträgen vom 25. Dezember 1925, 29. Januar und 13. Februar 1927, sichergestellt in Ansehung des Kapitals und der Zinsen durch eine im Grundbuch eingetragene, nach Feingoldpreis bestimmte, wertbeständige Hypothek und durch Verhaftung des gesamten Vermögens der Landschaft, insbesondere aller ihr gegen die Goldpfandbriefhypothekenschuldner zustehenden dinglichen und persönlichen Rechte, unkündbar seitens des Inhabers, einlösbar seitens der Landschaft nach vorhergegangener Auslosung und Aufkündigung.

Der Geldwert von Kapital und Zinsen wird jeweils gemäß der Satzung auf Grund des amtlich festgestellten Londoner Feingoldpreises und der amtlichen Notierung der Berliner Börse für das Pfund Sterling (Mittelkurs Auszahlung London) berechnet, im Deutschen Reichsanzeiger und Preussischen Staatsanzeiger bekannt gemacht und in deutscher Reichswährung gezahlt.

Die Gültigkeit der Unterzeichnung dieses Goldpfandbriefes hängt davon ab, daß der Kontrollbeamte durch handschriftlichen Vermerk seines Namens auf dem Goldpfandbriefe dessen Eintragung im Goldpfandbriefregister bescheinigt.

BRESLAU, den 15. Februar 1927

Der Generallandschaftsdirektor

Der Generallandschaftssyndikus

Eingetragen im Goldpfandbriefregister Band I Blatt 2

Der Kontrollbeamte

Reihe IX Lit. D

№01376



7% Goldpfandbrief

des

Erländischen Ritterschaftlichen
Creditvereins in Sachsen

über

Einhundert Goldmark

(35,842 g Feingold). Ankündbar bis 1. Januar 1936

Der Erländische Ritterschaftliche Creditverein in Sachsen zahlt dem Inhaber dieses Pfandbriefes nach dessen Auslösung am nächsten Zinstermin oder bei Kündigung den Wert von 100 Goldmark = 35,842 g Feingold und verzinst diesen Wert bis dahin mit 7 vom Hundert. Die Kündigung steht nur dem Erländischen Ritterschaftlichen Creditverein, nicht dem Inhaber zu; sie ist zulässig für den 1. Juli oder 2. Januar des Jahres mit Einhaltung einer vierteljährlichen Frist. Kündigung und Anzeige der Auslösung erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung im Reichsanzeiger. Die Zinsen sind nachbezahlungsweise halbjährlich am 1. Juli und 2. Januar fällig.

Der Feingoldwert wird bestimmt durch den im Reichsanzeiger bekanntgegebenen Preis für Feingold an der Londoner Börse, der in deutsche Währung nach dem amtlichen Mittelkurs der Berliner Börse für englische Währung an dem Vortage der Berechnung umgerechnet wird. Berechnungstag für die Zins- und Kapitalzahlungen ist der Erste des der Auslösung vorhergehenden Kalendermonats. Ergibt sich aus dieser Umrechnung für das Kilogramm Feingold ein Preis von nicht mehr als 2820 *Mk* und nicht weniger als 2760 *Mk*, so ist für jede geschuldete Goldmark eine Reichsmark in gesetzlichen Zahlungsmitteln zu zahlen.

Leipzig, am 14. August 1930

Erländischer Ritterschaftlicher Creditverein
in Sachsen

Vorstand

Direktor

Für diesen Pfandbrief ist die nach § 2 des Gesetzes vom 21. 12. 1927 (R. G. Bl. I, 492) vorgeschriebene Deckung vorhanden und in das Register eingetragen.

Leipzig, den 5. April 1933

Eingetragen Reg. Nr. 264/13

Staatsvertreter

REIHE
7
REIHE

Reihe 7 Buchst. D

№0452

7%



7%

Hypothekarisch gedeckter
Verlosbarer Goldpfandbrief
des
**LANDWIRTSCHAFTLICHEN
KREDITVEREINS SACHSEN**
IN DRESDEN.

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen schuldet dem Inhaber
dieses Goldpfandbriefes den Wert von

**EINHUNDERT
GOLDMARK**

gleich 35,842 Gramm Feingold nebst 7% Zinsen.

Dieser Goldpfandbrief ist durch Goldmark-Hypotheken gedeckt. Die Deckung ist gemäß § 3 des Reichsgesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten vom 21. Dezember 1927 in das hierzu bestimmte Hypothekenregister eingetragen. Die Zinsen sind in halbjährlichen Raten nachträglich am 1. Januar und 1. Juli zahlbar. Der Geldwert von Kapital und Zinsen wird nach dem Preise des Feingoldes entsprechend den umseitig abgedruckten Bedingungen berechnet und ist in deutscher Reichswährung zu zahlen. Der Goldpfandbrief ist seitens des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen in Dresden bis zum 1. Januar 1936 unkündbar und unverlosbar; er wird von diesem Tage ab zufolge der umseitig abgedruckten Bedingungen eingelöst.

DRESDEN, den 1. März 1931.

**Der Landwirtschaftliche
Kreditverein Sachsen**



Staatsvertreter

Direktor

★ 100 ★

20.
0592

10. Zinsschein zum Pfandbrief des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen
Reihe 7 Buchst. D über 100 Goldmark zu **4 10/20**
Der Inhaber dieses Zinsscheines empfängt am **1. Juli 1946** als halbjährliche Zinsen dieses obenbezeichneten Pfandbriefes den nebenstehenden Betrag. - Dresden, den 30. Juni 1941.
Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen
S. Weiser. N. Lehmann.

№ 00452
2.25
Goldmark
fällig am
1. Juli 1946

Reihe 7

GIESECKE & DEVRIENT

9. Zinsschein zum Pfandbrief des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen
Reihe 7 Buchst. D über 100 Goldmark zu **4 10/20**
Der Inhaber dieses Zinsscheines empfängt am **2. Januar 1946** als halbjährliche Zinsen dieses obenbezeichneten Pfandbriefes den nebenstehenden Betrag. - Dresden, den 30. Juni 1941.
Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen
S. Weiser. N. Lehmann.

№ 00452
2.25
Goldmark
fällig am
2. Januar 1946

Reihe 7

GIESECKE & DEVRIENT

12. Zinsschein zum Pfandbrief des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen
Reihe 7 Buchst. D über 100 Goldmark zu **4 10/20**
Der Inhaber dieses Zinsscheines empfängt am **1. Juli 1947** als halbjährliche Zinsen dieses obenbezeichneten Pfandbriefes den nebenstehenden Betrag. - Dresden, den 30. Juni 1941.
Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen
S. Weiser. N. Lehmann.

№ 00452
2.25
Goldmark
fällig am
1. Juli 1947

Reihe 7

GIESECKE & DEVRIENT

11. Zinsschein zum Pfandbrief des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen
Reihe 7 Buchst. D über 100 Goldmark zu **4 10/20**
Der Inhaber dieses Zinsscheines empfängt am **2. Januar 1947** als halbjährliche Zinsen dieses obenbezeichneten Pfandbriefes den nebenstehenden Betrag. - Dresden, den 30. Juni 1941.
Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen
S. Weiser. N. Lehmann.

№ 00452
2.25
Goldmark
fällig am
2. Januar 1947

Reihe 7

GIESECKE & DEVRIENT

14. Zinsschein zum Pfandbrief des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen
Reihe 7 Buchst. D über 100 Goldmark zu **4 10/20**
Der Inhaber dieses Zinsscheines empfängt am **1. Juli 1948** als halbjährliche Zinsen dieses obenbezeichneten Pfandbriefes den nebenstehenden Betrag. - Dresden, den 30. Juni 1941.
Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen
S. Weiser. N. Lehmann.

№ 00452
2.25
Goldmark
fällig am
1. Juli 1948

Reihe 7

GIESECKE & DEVRIENT

13. Zinsschein zum Pfandbrief des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen
Reihe 7 Buchst. D über 100 Goldmark zu **4 10/20**
Der Inhaber dieses Zinsscheines empfängt am **2. Januar 1948** als halbjährliche Zinsen dieses obenbezeichneten Pfandbriefes den nebenstehenden Betrag. - Dresden, den 30. Juni 1941.
Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen
S. Weiser. N. Lehmann.

№ 00452
2.25
Goldmark
fällig am
2. Januar 1948

Reihe 7

GIESECKE & DEVRIENT

16. Zinsschein zum Pfandbrief des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen
Reihe 7 Buchst. D über 100 Goldmark zu **4 10/20**
Der Inhaber dieses Zinsscheines empfängt am **1. Juli 1949** als halbjährliche Zinsen dieses obenbezeichneten Pfandbriefes den nebenstehenden Betrag. - Dresden, den 30. Juni 1941.
Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen
S. Weiser. N. Lehmann.

№ 00452
2.25
Goldmark
fällig am
1. Juli 1949

Reihe 7

GIESECKE & DEVRIENT

15. Zinsschein zum Pfandbrief des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen
Reihe 7 Buchst. D über 100 Goldmark zu **4 10/20**
Der Inhaber dieses Zinsscheines empfängt am **2. Januar 1949** als halbjährliche Zinsen dieses obenbezeichneten Pfandbriefes den nebenstehenden Betrag. - Dresden, den 30. Juni 1941.
Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen
S. Weiser. N. Lehmann.

№ 00452
2.25
Goldmark
fällig am
2. Januar 1949

Reihe 7

GIESECKE & DEVRIENT

18. Zinsschein zum Pfandbrief des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen
Reihe 7 Buchst. D über 100 Goldmark zu **4 10/20**
Der Inhaber dieses Zinsscheines empfängt am **1. Juli 1950** als halbjährliche Zinsen dieses obenbezeichneten Pfandbriefes den nebenstehenden Betrag. - Dresden, den 30. Juni 1941.
Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen
S. Weiser. N. Lehmann.

№ 00452
2.25
Goldmark
fällig am
1. Juli 1950

Reihe 7

GIESECKE & DEVRIENT

17. Zinsschein zum Pfandbrief des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen
Reihe 7 Buchst. D über 100 Goldmark zu **4 10/20**
Der Inhaber dieses Zinsscheines empfängt am **2. Januar 1950** als halbjährliche Zinsen dieses obenbezeichneten Pfandbriefes den nebenstehenden Betrag. - Dresden, den 30. Juni 1941.
Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen
S. Weiser. N. Lehmann.

№ 00452
2.25
Goldmark
fällig am
2. Januar 1950

Reihe 7

GIESECKE & DEVRIENT

20. Zinsschein zum Pfandbrief des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen
Reihe 7 Buchst. D über 100 Goldmark zu **4 10/20**
Der Inhaber dieses Zinsscheines empfängt am **1. Juli 1951** als halbjährliche Zinsen dieses obenbezeichneten Pfandbriefes den nebenstehenden Betrag. - Dresden, den 30. Juni 1941.
Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen
S. Weiser. N. Lehmann.

№ 00452
2.25
Goldmark
fällig am
1. Juli 1951

Reihe 7

GIESECKE & DEVRIENT

19. Zinsschein zum Pfandbrief des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen
Reihe 7 Buchst. D über 100 Goldmark zu **4 10/20**
Der Inhaber dieses Zinsscheines empfängt am **2. Januar 1951** als halbjährliche Zinsen dieses obenbezeichneten Pfandbriefes den nebenstehenden Betrag. - Dresden, den 30. Juni 1941.
Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen
S. Weiser. N. Lehmann.

№ 00452
2.25
Goldmark
fällig am
2. Januar 1951

Reihe 7

GIESECKE & DEVRIENT

ERNEUERUNGSSCHEIN
zum Zinsscheinbogen des 4 1/2% Pfandbriefes des
Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen
über 100 Goldmark

Der Inhaber dieses Erneuerungsscheines erhält gegen dessen Rückgabe nach dem 1. Juli 1951 Zinsscheine für die Zeit vom 1. Januar 1952 bis 1. Juli 1961 nebst Erneuerungsschein ausgehändigt, falls der Inhaber des Pfandbriefes dagegen nicht schriftlich Widerspruch erhoben hat. **Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen**
DRESDEN, den 30. Juni 1941.
S. Weiser. N. Lehmann.

Reihe 7 Buchst. D
№ 00452
Über
GM 100.-
Verzinsung zu **4 1/2 %**

LEIPZIG - GIESECKE & DEVRIENT - BERLIN

8%

Sächsische Bodencreditanstalt Dresden

100 Goldmark

Reihe 17 Lit. F

8%

№ 28495

Gold-Hypothekenpfandbrief

der

Sächsischen Bodencreditanstalt

über den Geldwert von 100 Goldmark = 35,8420 Gramm Feingold

Die Sächsische Bodencreditanstalt schuldet nach den in der Satzung, im Hypothekengesetz und im Gesetz über wertbeständige Hypotheken vom 23. Juni 1923 bestimmten Sicherheiten dem Inhaber dieses Gold-Hypothekenpfandbriefes den Geldwert von

Einhundert Goldmark

= 35,8420 Gramm Feingold gemäß Münzgesetz vom 1. Juni 1909 und 30. August 1924

verzinslich zu 8% in halbjährlichen Raten am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres.

Dieser Gold-Hypothekenpfandbrief ist seitens des Inhabers unkündbar und wird von der Sächsischen Bodencreditanstalt gemäß den umseitig abgedruckten Bestimmungen nach vorgängiger Auslösung oder Kündigung und öffentlicher Bekanntmachung zum Nennwert eingelöst. Von dem Rechte der Auslösung oder Kündigung darf zur Rückzahlung vor dem 1. Januar 1934 nicht Gebrauch gemacht werden.

The Sächsische Bodencreditanstalt owe to the Bearer of this Mortgage-Bond of Gold-Value, according to the securities fixed by the rules and bylaws of the Statute and according to the law relating to Invariable Mortgages, dated June 23rd 1923

Hundred Goldmark
or 35,8420 grammes of Fine-Gold
according to the Coinage-Act, dated June 1st 1909
and 30th August 1924

the interest being 8%, payable in terms of 6 months, on the 2nd of January and 1st of July of each year. This Bond of Gold-Value is irredeemable on the part of the Bearer, but shall be repayable at par by the Sächsische Bodencreditanstalt, after drawing or recalling and public notification according to the rules and regulations printed on the back hereof. The Bank cannot exercise the right of drawing or recalling these Bonds before the 1st of January 1934.

El Sächsische Bodencreditanstalt debe al portador de esta cédula hipotecaria en oro, de acuerdo con las garantías establecidas por su Reglamento, la Ley relativa a los Bancos hipotecarios y la Ley de fecha 23 de junio 1923 referente a hipotecas de valor constante, la cantidad de **Cien Marcos de oro** o sea 35,8420 gramos de oro fino de acuerdo con la Ley monetaria de fecha 1º de junio 1909 y 30 Agosto 1924

al tipo de intereses del 8% pagaderos por semestres, a saber el 1º enero y el 1º julio de cada año. — El portador no podrá exigir el reembolso de la presente cédula hipotecaria en oro que será reintegrada a la par por el Sächsische Bodencreditanstalt de conformidad con las disposiciones impresas al respaldo previo sorteo o denuncia y aviso publico. El Banco no podrá ejercer el derecho de sortear o denunciar esta cédula antes del día 1º de enero 1934.

Der Geldwert der Zinsscheine sowie der ausgelosten oder gekündigten Stücke wird in deutscher Reichswährung gezahlt und errechnet nach dem amtlich bekanntgegebenen Preis des Feingoldes, und zwar für den Verfalltag am 2. Januar nach dem für den vorhergehenden 1. Dezember und für den Verfalltag am 1. Juli nach dem für den vorhergehenden 1. Juni. Die Umrechnung in die deutsche Währung erfolgt nach dem Mittelkurs der Berliner Börse für Auszahlung London auf Grund der letzten amtlichen Notierung vor dem Tage, der für die Berechnung des Kapital- und Zinsbetrages maßgebend ist. Ergibt sich aus dieser Umrechnung für das Kilogramm Feingold ein Preis von nicht mehr als 2820 RM und nicht weniger als 2760 RM, so ist für jede geschuldete Goldmark eine Reichsmark in gesetzlichen Zahlungsmitteln zu zahlen. Maßgebend ist der deutsche Text.

Dresden, den 4. Januar 1928.

Sächsische Bodencreditanstalt

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand

Heinrich



Balter Loos

Daß für diesen Goldhypothekenpfandbrief die vorschriftsmäßige Deckung vorhanden und im Goldhypothekenregister eingetragen ist, bescheinigt

Eingetragen im Pfandbriefbuch Fol. *285*

Der Kontrollbeamte *Wey*

Staatsvertreter und Treuhänder *Meyer*

100 Goldmark



8%

4 1/2% (anfangs 8%) Gold-Hypothekpfandbrief Reihe 17 Buchst. **F**
 2.25 G.-M. halbjährl. 4 1/2% Zinsen v. 100 G.-M. = 35,8420 g Feingold, zahlbar am **2. Januar 1946** bei der Gesellschaftskasse in Dresden in dem nach den Bestimmungen des Pfandbriefes unzureichenden Geldwert.
Nr 28495 Dresden, den 1. Oktober 1937.
Sächsische Bodencreditanstalt
 Loos Dr. Kaiser
36. Zinsschein Reihe 17
F Nr 28495
2.25 Goldmark
 = 0,8064 g Feingold
2. Januar 1946
 GIESECKE & DEVRIENT

4 1/2% (anfangs 8%) Gold-Hypothekpfandbrief Reihe 17 Buchst. **T**
 2.25 G.-M. halbjährl. 4 1/2% Zinsen v. 100 G.-M. = 35,8420 g Feingold, zahlbar am **2. Januar 1947** bei der Gesellschaftskasse in Dresden in dem nach den Bestimmungen des Pfandbriefes unzureichenden Geldwert.
Nr 28495 Dresden, den 1. Oktober 1937.
Sächsische Bodencreditanstalt
 Loos Dr. Kaiser
38. Zinsschein Reihe 17
F Nr 28495
2.25 Goldmark
 = 0,8064 g Feingold
2. Januar 1947
 GIESECKE & DEVRIENT

4 1/2% (anfangs 8%) Gold-Hypothekpfandbrief Reihe 17 Buchst. **S**
 2.25 G.-M. halbjährl. 4 1/2% Zinsen v. 100 G.-M. = 35,8420 g Feingold, zahlbar am **1. Juli 1946** bei der Gesellschaftskasse in Dresden in dem nach den Bestimmungen des Pfandbriefes unzureichenden Geldwert.
Nr 28495 Dresden, den 1. Oktober 1937.
Sächsische Bodencreditanstalt
 Loos Dr. Kaiser
37. Zinsschein Reihe 17
F Nr 28495
2.25 Goldmark
 = 0,8064 g Feingold
1. Juli 1946
 GIESECKE & DEVRIENT

4 1/2% (anfangs 8%) Gold-Hypothekpfandbrief Reihe 17 Buchst. **V**
 2.25 G.-M. halbjährl. 4 1/2% Zinsen v. 100 G.-M. = 35,8420 g Feingold, zahlbar am **2. Januar 1948** bei der Gesellschaftskasse in Dresden in dem nach den Bestimmungen des Pfandbriefes unzureichenden Geldwert.
Nr 28495 Dresden, den 1. Oktober 1937.
Sächsische Bodencreditanstalt
 Loos Dr. Kaiser
40. Zinsschein Reihe 17
F Nr 28495
2.25 Goldmark
 = 0,8064 g Feingold
2. Januar 1948
 GIESECKE & DEVRIENT

4 1/2% (anfangs 8%) Gold-Hypothekpfandbrief Reihe 17 Buchst. **U**
 2.25 G.-M. halbjährl. 4 1/2% Zinsen v. 100 G.-M. = 35,8420 g Feingold, zahlbar am **1. Juli 1947** bei der Gesellschaftskasse in Dresden in dem nach den Bestimmungen des Pfandbriefes unzureichenden Geldwert.
Nr 28495 Dresden, den 1. Oktober 1937.
Sächsische Bodencreditanstalt
 Loos Dr. Kaiser
39. Zinsschein Reihe 17
F Nr 28495
2.25 Goldmark
 = 0,8064 g Feingold
1. Juli 1947
 GIESECKE & DEVRIENT

2. Erneuerungsschein zum 4 1/2% (anfangs 8%) Gold-Hypothekpfandbrief Reihe 17 Buchst. **F** über **100 Goldmark** = 35,8420 g Feingold **Nr 28495**
2. ERNEUERUNGSSCHEIN
 Inhaber dieses Erneuerungsscheines erhält gegen dessen Rückgabe nach dem am **2. Januar 1948** eintretenden Fälligkeit des letzter der mit diesem Erneuerungsschein ausgegebenen Zinsscheine, sofern das Kapital bis dahin nicht rückzahlbar geworden ist, eine neue Reihe Zinsscheine Nummer 41 - 60, wovon der erste am 1. Juli 1946 und der letzte am 2. Januar 1948 fällig ist, nebst 3. Erneuerungsschein.
 Dresden, den 1. Oktober 1937.
Sächsische Bodencreditanstalt
 Loos Dr. Kaiser
4 1/2% (anfangs 8%) Gold-Hypothekpfandbrief Reihe 17 Buchst. **F** Nr 28495 der Sächsischen Bodencreditanstalt Reihe 17 Buchst. **F** **100 Goldmark** = 35,8420 g Feingold
 LEIPZIG - GIESECKE & DEVRIENT - BERLIN